

## PERSONEN – IN EIGENER SACHE

### *Bläske folgt Bastaroli in Mailand*

fed – Sie ist seit einem Vierteljahrhundert die Stimme Italiens in der Börsen-Zeitung: Dr. Thesy Kness-Bastaroli. Die in Österreich geborene und mit ihrem italienischen Mann am Lago Maggiore lebende Korrespondentin hat sich seit 1992 einer der herausforderndsten Aufgaben gestellt, die die Börsen-Zeitung zu bieten hat – nämlich der deutschen Finanzgemeinde näherzubringen, wie Italiens Bankmanager, Unternehmer und Finanzpolitiker ticken. Bastaroli hat in zahllosen analytischen Texten nachgezeichnet, warum Vorstandschefs und Finanzminister in Mailand und Rom sich so verhalten, wie sie sich verhalten. Und sie hat – auch dank ihres besonderen Talents als Netzwerkerin – dem deutschen Publikum die zentralen Akteure der italienischen Kreditwirtschaft, Industrie und Politik durch exklusive Interviews nähergebracht. Kein

Zufall also, dass einige von ihnen, wie der ehemalige Premierminister Italiens und frühere EU-Kommissar Mario Monti oder Intesa-Sanpaolo-Chef Carlo Messina, am Mittwochaabend anlässlich Bastarolis letzten Arbeitstags zur Verabschiedung in die Mailänder Börse kamen.

Der Empfang bot zugleich eine gute Gelegenheit für den neuen Italien-Korrespondenten der Börsen-Zeitung, sich den künftigen Gesprächspartnern in Banken und Behörden vorzustellen. Gerhard Bläske schreibt seit fast 20 Jahren für die Börsen-Zeitung – zuletzt aus Stuttgart, nachdem er viele Jahre in Paris tätig war. Von dort hat der erfahrene Journalist, der früher für die „Süd-deutsche Zeitung“ unterwegs war, über Finanzpolitik, Unternehmen und Banken berichtet.

(Börsen-Zeitung, 4.5.2018)